

Sonntag 24.04.2022, Damen SBL, BSV Phönix Sinzheim - HSG Dreiland (26:17)

Wenn man keine Tore wirft, wirft man keine Tore – deutlicher Einbruch in Halbzeit 2

Nach den letzten Spielen und dem sich abzeichnenden Aufwärtstrend rechnete man sich gute Chancen aus, endlich auch mal auswärts zu punkten.

Im Training wurden noch ein paar Kniffe trainiert, wie man die Abwehr der Sinzheimerinnen knacken könnte. Ein weiterer Schlüssel zum Sieg sollte eine flinke Abwehr sein, um die im Hinspiel erzielten gegnerischen Tore von außen, zu unterbinden.

Die Marschrichtung ging anfangs gut auf, schnell konnte sich die HSG mit 3:0 absetzen, bis auch Sinzheim besser ins Spiel fand und beim 4:4 zum ersten Mal ausgleichen konnte.

Bis zur 20ten Minute entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für die Gastgeberinnen (11:10 aus Sicht des BSV). Danach gelang der HSG 10 Minuten bis zur Pause kein Tor mehr. Dank der Abwehrarbeit und Ena konnte sich Sinzheim aber auch nur auf 13:10 absetzen. Kurz vor dem Pausenpfeiff dann auch noch etwas Pech mit einem weiteren Pfofentreffer, daher doch drei Tore Rückstand. Alles noch im Rahmen und wenn man sich auf die eigenen Stärken besinnen würde, auch in den kommenden 30 Minuten einholbar.

Aber, die sich bietenden Möglichkeiten mussten auch konsequenter in Treffer umgesetzt werden.

Die ersten fünf Minuten der zweiten Halbzeit ging es dann flott hin und her (16:13), dann aber wieder 10 Minuten ohne eigenen Torjubel, mit dem Resultat, dass sich Sinzheim bis zur 48ten Minute vorentscheidend auf sechs Tore absetzen konnte (19:13).

Jetzt wäre die Zeit zum Aufbäumen - aber bereits vor dem Spiel hatte sich angedeutet, dass es heute schwer werden könnte sich nochmal gegen eine drohende Niederlage zu stemmen, gingen doch einige Spielerinnen aus verschiedensten Gründen etwas angeschlagen ins Spiel.

So konnte mit den letzten Kräften dann auch nur noch versucht werden, das Ergebnis im Rahmen zu halten, was aber auch nicht so richtig funktionierte. Eigene Tempogegenstöße kamen nicht an, dafür machte es Sinzheim hier deutlich besser und konnte die HSG Abwehr im letzten Drittel leider zu oft überrennen und einfache Tore erzielen.

Trotz guter erster Halbzeit verfielen die HSG Damen in alte Muster, vor allem die Trefferquote lag mit unter 45% weit weg von den Möglichkeiten. Hätte man zur Form der letzten beiden Heimspiele gefunden, wären auch heute Auswärtspunkte drin gewesen. Leider erwischt das Team immer wieder Tage, an denen nicht nur ein oder zwei Spielerinnen nicht so gut drauf sind. Wenn es mal schlecht läuft, dann blöder Weise beim Großteil der Mannschaft.

Mit dieser Niederlage ist der Abstieg nun besiegelt. Vielleicht kann dann im letzten Spiel in drei Wochen in Friesenheim die Mannschaft nochmal befreit aufspielen und zeigen, was in ihr steckt. Das Trainerteam ist nach wie vor der Meinung, dass sich die HSG Damen leider zu oft unter Wert verkauft haben.

Ein versöhnlicher Saisonabschluss wäre dann auch Balsam für die Seele.

HSG Dreiland: Ena Brisevac (Tor), Finja Knössel (1), Jenny Idelmann (1), Tina Wollschläger (2/1), Nathalie Herzog (3), Pia Reisenauer (6), Tatjana Kokas, Jana Darius (2), Sofia Bejaoui (1), Janina Schatz (1), Jelena Brisevac

Bericht von Markus Knössel vom 25.04.2022